

Für kreative Gartengestaltung

Beratung
Planung
Ausführung



Fax 031 741 54 67

Einschreiben

Oberamt des Sensebezirks
Herr Manfred Raemy
Oberamtmann
Kirchweg 1
1712 Tafers

Flamatt, 6. Oktober 2020

Brand- und Mordanschlag auf Nino's Gärten, Flamatt, Jahr 2014

Abklärungen mit dem Justizrat Kanton Freiburg

Werter Herr Raemy

Besten Dank für den freundlichen Empfang bei Ihnen vom 28.09.2020.

Ich bin sehr darüber erfreut, dass Sie sich zu 100% Ihrer Aufgabe als Oberamtmann widmen und das erst noch parteilos!

Wie Sie wissen, habe ich meinen Fall bereits Ihrem Vorgänger, Herrn Nicolas Bürgisser, vorgelegt, welcher mich dann auch an den Justizrat des Kantons Freiburg weitergeleitet hatte. Ich bin seinem Rat gefolgt.

Damit Sie die Zusammenhänge erkennen können ist es eine Voraussetzung, dass Sie sich in diese Justiztragödie auf meiner Homepage www.ninosgaerten.ch einlesen!

Der guten Ordnung halber möchte ich Ihnen noch einige wichtige Zusatzinformationen bekanntgeben.

Justizrat:

*Der Justizrat übt die Aufsicht über die richterliche Gewalt und die Staatsanwaltschaft aus. Er ist gegenüber der gesetzgebenden, der vollziehenden und der richterlichen Gewalt „unabhängig“. Er übt die **administrative (?)** und die **disziplinarische (?) Aufsicht** aus. Weiter kann er gegenüber den Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft Weisungen erlassen, Instruktionen erteilen und **jede andere Massnahme (?) treffen**. Er wacht ausserdem über die Weiterbildung der Mitglieder der Justizbehörden sowie der Staatsanwaltschaft.*

Im Januar 2017 nahm ich den Anlauf für das Einleiten des Amtsenthebungsverfahrens von Frau Chr. Dieu-Bach. Statt mein Anliegen zu behandeln hat man **eigenmächtig** das Verfahren eingestellt mit der Begründung, man sehe keinen Handlungsbedarf. Der damalige Justizratspräsident war Herr Adrian Urwyler (CVP). *Obwohl jeder mündige Eidgenosse dieses Recht hat, sich gegen fehlbare Amtspersonen zu wehren, und das explizit im Kanton Freiburg, wo die Magistraten zu Lebzeiten gewählt sind, wurde das über meinen Kopf hinweg entschieden (trotz mind. 100 gültige Unterschriften, ab Eintrag ins Amtsblatt 90 Tage Zeit für 6'000 Unterschriften). Dieser Akt war gesetzeswidrig.*

Der Bescheid des Justizrates war identisch mit dem Kantonsgerichtsentscheid, welchen ich zähneknirschend akzeptieren musste. Da habe ich den Entschluss gefasst, alles akribisch zusammenzutragen und festzuhalten (vgl. Historie Brandgeschichte auf Homepage).

Bei meinem 2. Anlauf durfte ich feststellen, dass inzwischen der Justizratspräsident gewechselt hatte; *Ab nun ist Herr Johannes Frölicher in diesem Amt (SP).*

In der Hoffnung, dass sich nun der neue Präsident einlesen kann und erkennt, dass dieser Fall in allen Punkten abgeschlossen werden kann, habe ich ihm alle Akten mit Fakten zugestellt.

Mit seinem Antwortschreiben hat er mir jedoch mitgeteilt, dass nicht er, sondern Herr N. Charrière, Präsident der Kommission der disziplinarischen Aufsicht des Justizrates FR, zuständig sei und wir von ihm hören werden. Dieser meldete sich dann auch prompt mit einem randvermerkten und **bornierten** Antwortschreiben, dass mein Fall bereits behandelt worden sei und deshalb nicht weiter darauf eingegangen werde. Daraufhin verlangte ich den Überprüfungsbericht der Kommission, welche ich bis heute nicht bekam, mit der Begründung, dass keine Berichte oder Untersuchungen vorliegen, welche ich nicht bereits erhalten haben soll. Somit blieb alles beim Alten und wieder mal eine klassische Arbeitsverweigerung. Ganz nebenbei habe ich zudem feststellen müssen, dass Herr N. Charrière wohl die Deutsche Sprache nicht beherrscht.

Fazit:

Eigenmächtig, borniert und inkompetent (CVP/SP) und politisch gesteuert

Gebilde Justizrat:

Der Justizrat hat wohl nur die Aufgabe, seine zu Lebzeiten gewählten Mitarbeiter zu schützen?!

Man spricht hauptsächlich Französisch und der Präsident ist in der Regel von der Regierungspartei gesetzt und arbeitet zudem hauptamtlich als Kantonsrichter. Diese Konstellation ist absolut fragwürdig und nicht akzeptabel.

Politische Situation:

Das grundlegende Problem im Kanton Freiburg ist, dass die Opposition (Genossen und Kirchliche) die Regierung bildet. In einer gesunden Demokratie gehört die Opposition dazu, das ist klar! Jedoch sollte sie nicht mehr als 45 % überschreiten, weil ihr das weitsichtige und wirtschaftliche Denken fehlt. Die Sozialdemokraten bilden in Freiburg eine Macht (60 – 70 %) und sind nur in der Masse stark. Es fehlt an weitsichtigem und wirtschaftlichem Denken. Leider ist das Volkswille und muss akzeptiert werden.

Justiz-Reform:

- Die Aufgaben des Justizrates dürfen sich nicht nur darauf beschränken, die Magistratspersonen disziplinarisch und administrativ zu überprüfen, **sondern auch deren gravierenden Untersuchungsfehler zu erkennen und dementsprechend Instruktionen und Massnahmen zur Korrektur einzuleiten**. Somit würde in vielen Fällen den Geschädigten der Weg nach Lausanne erspart werden können.
- Alle neuen Mitglieder müssen Französisch und Deutsch in Wort und Schrift auf Hochschulniveau beherrschen!
- Das Amt des Justizratspräsidenten ist ein 100%-Job und muss politisch unabhängig besetzt werden.
- Richter und Staatsanwälte sollen alle 4 Jahre neu gewählt werden können und keiner Partei angehören.

Seite – 3 – Bf. an M. Raemy, Oberamtmann, Oberamt Sensebezirk, Tafers, vom 06.10.2020

Ich habe leider feststellen müssen, dass Herr J. Fröllicher keine Kompetenz haben will, meinen Fall zu lösen. Nur Strafverfolgungsbehörden oder Gerichte können den materiellen Inhalt meines („fälschlich sistieren“) Gerichtsverfahrens prüfen und dies obschon der Fehler ganz klar bei der Staatsanwältin Frau Chr. Dieu-Bach liegt! Im Aufgabenbereich des Justizrates steht aber ganz klar, dass er gegenüber den Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft Weisungen erlassen, Instruktionen erteilen und **jede andere Massnahme treffen kann. Was also ist hier das wirkliche Problem des Herrn J. Fröllicher?** Ich finde es beschämend, dass er, als höchster Richter im Kanton Freiburg, mir nicht weiterhelfen will und mir mitteilt, dass es mir frei stehe, die Presse und Grossräte, namentlich die Herren N. Bürgisser (FDP) und R. Schläfli (SVP), mit weitsichtigem und wirtschaftlichem Denken, über meine Lage zu informieren. Muss wirklich via schlechter Publicity erzwungen werden, dass interne Probleme bei der Freiburger Justiz korrigiert werden?

Ich verlange deshalb von Ihnen, Herr Raemy, dass Sie genau diesen Umstand ein für alle Mal mit dem Justizrat klären und das innert einer Frist von 14 Tagen. Einer der Täter, Herr M. Reinhardt, und damit der Hauseigentümer, ist nämlich aktuell damit beschäftigt, mich mittels eines Exmissionsverfahrens aus der Liegenschaft zu werfen, weshalb ich keine Zeit für weitere Verzögerungen habe.

Ich bitte daher um Ihr Verständnis und um Kenntnisnahme für die Dringlichkeit und danke im Voraus bestens für Ihre Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Nino's Gärten GmbH



Nino Ruch

Kopie z. K. an:

Herr J. Fröllicher, Justizratspräsident Kt. FR

Herr N. Bürgisser, ehemaliger Oberamtmann Sensebezirk, Grossrat FDP

Herr Ruedi Schläfli, Grossrat SVP